

Kreisel recht zufrieden

Schwimmen – Darmstädter Athleten bei Meisterschaften in Berlin teils gut platziert

Recht zufrieden zeigte sich Alexander Kreisel, Cheftrainer des DSW 1912 Darmstadt, mit den Leistungen seiner Schützlinge bei den 119. deutschen Meisterschaften im Schwimmen, die am Sonntag in Berlin zu Ende gingen. Der DSW hatte als einziger südhessischer Verein teilgenommen. Der 17 Jahre alte Marco Koch kam – wie gemeldet – im Finale über 200 m Brust mit beachtlichen 2:18,50 Minuten auf Rang fünf, nachdem er den Endkampf der acht Schnellsten als Vorlaufachter in 2:20,08 gerade noch erreicht hatte. Über 100 m Brust wurde er in 1:04,26 Achter (Vorlauf Siebter in 1:04,29). Seine 30,73 Sekunden über 50 m Brust reichten aber nur für Rang 23.

In fünf Wettbewerben ging der 18 Jahre alte Yannick Leberherz im Europa-Sportbad an den Start. In

guten 2:03,75 Minuten wurde Leberherz im Finale über 200 m Rücken Fünfter, nachdem er als Vorlaufsechster 2:05,48 erreicht hatte. Mit 0:58,90 kam Leberherz über 100 m Rücken auf Rang 14. 1:52,90 Minuten über 200 m Freistil bedeuteten Position 15. Über 200 m Lagen wurde er in 2:09,21 17., über 100 m Freistil in 0:52,25 belegte er Platz 22.

Brustschwimmer Steffen Gepert (18) wurde über 50 m in 29,97 Sekunden Siebzehnter. Dabei verfehlte er das Finale der besten Acht nur um 89 Hundertstelsekunden. Über 200 m kam er in 2:27,52 auf Platz 19, über 100 m wurde es in 1:07,73 Platz 21.

Daniela Schimmel (27) ging im Schmetterlingsschwimmen zweimal an den Start – Rang 15 über 200 m (2:21,77) und Rang 26 über 100 m (1:05,15). *fk*

Starker Saisonstart

Baseball – Jugend der Darmstadt Whippets hat mit Neu-Anspach beim 36:5 keine Mühe

Mit dem höchsten Ergebnis in der Vereinsgeschichte seit dem 41:0 des Juniorenteams 1997 gegen die Bad Homburg Hornets schlugen die technisch und spielerisch überlegenen Darmstadt Whippets am Samstag die Neu-Anspach Eagles 36:5. Zwar profitierten die jungen Whippets-Baseballer gegen das körperlich überlegene Team aus Neu-Anspach auch von einigen Schwächen im Pitching und in der Defense, doch waren auch zahlreiche harte Basehits gegen das schnelle Pitching der Eagles zu verbuchen.

Stark in Form präsentierten sich offensiv vor allem Joshua Schultheis, dem nur ein Knapper Meter zum Homerun fehlte, und

Florian Karl mit insgesamt vier Hits. Ein Höhepunkt war zudem das Pitching von Dennis Schmidt und Marcel Georgiev, die zusammen sieben Strikeouts in drei Innings erbeuten konnten.

Für den frühen Zeitpunkt im Jahr stand auch die Defense außerordentlich gut, so dass sich Headcoach Tobias Englert hoffnungsvoll äußerte: „Das ist der stärkste Saisonstart seit zehn Jahren – und das, obwohl die Hälfte der Spieler sich im ersten Jugendjahr befindet und bisher vor allem das Grundlagentraining im Vordergrund stand. Von diesem Team ist noch viel zu erwarten. Mittelfristig ist auch auf nationaler Ebene alles drin.“ *e*

TV Groß-Umstadt steigt in die Regionalliga auf



Meisterjubiläum: Aufsteiger in die Handball-Regionalliga ist der Oberligist TV Groß-Umstadt durch den 30:22-Sieg am Sonntag über die TSG Oberursel. Hintere Reihe (von links) Hallensprecher Michael Scherer, Christoph Jörg, Christian Weigand, Patrick Kütemeier, Steffen Siebenschu, Martin Geist, Matze Weber, Patrick Beer, Sven Trautmann mit Sohn Finn, Ralf Ludwig (Trainer) mit Tochter Kim sowie mittlere Reihe (von links) Michael Rex, Tim Gotta, Kai Kramer, Pana Nastos, Tom Grunwaldt, Panagiotis Nastos und vordere Reihe (von links) Holger Zindt (Sportlicher Leiter), Reiner Mikschl (Torwart-Trainer), Marcel Bolling, Behindertensportler und Fan Leandro Idorio-Costa, Conny Feick (Physiotherapeutin) Marc Geissler, Marc Grimm, Fredy Lang und Behindertensportler sowie „Hallenischer“ Armin Groß. *FOTO: GUIDO SCHIEK*

Fränkisch-Crumbach aus dem Schneider

Handball, Ober-/Landesliga – TV Reinheim hat TuS Griesheim 39:27 im Griff – Erstes Erfolgserlebnis der MSG Darmstadt

In der Handball-Oberliga plant der TV Groß-Umstadt nach dem Meisterstück am Sonntagabend mit dem 30:22 im Heimspiel gegen TSG Oberursel für die Regionalliga, die die Südhessen 2005 verlassen mussten.

Der TV Fränkisch-Crumbach ist mit dem 37:33 (22:16) am Sonntagabend gegen den HC Bidingen vor den beiden letzten Spieltagen aus dem Schneider. 20:28 Punkte (Platz zehn) beenden eine Zittersaison für die Odenwälder, die stets am Rande des Abstiegs kämpften. Die Sieger feierten mit rund 100 Zuschauern den Klassenerhalt. Der Ligaverbleib ist deswegen sicher, da die HSG Kleenheim (auf Platz zwölf) in Kassel verlor.

Zur Pause führte der Gastgeber 22:16. Zufrieden war Trainer Guido Heerstrass dennoch nicht,

auch als der Vorsprung auf acht Tore anwuchs. Die Partie blieb bis zum Schlusspfiff offen. Heerstrass: „Letztlich bin ich froh, dass wir die zwei Punkte geholt haben. Im Spiel wusste ich allerdings nicht, ob ich mich freuen oder ärgern sollte.“ Torschützen: Fichtner 7, Lieb 7, Massa 6/1, Ripper 5, Wörle 5/3, Brestovansky 4, Mäufel 2 und Uhrig.

Landesliga: TV Reinheim – TuS Griesheim 39:27 (17:11): Meister Reinheim zieht einsam seine Kreise. Lediglich zwei Unentschieden trübten die Saisonbilanz des Titelträgers. Auch der Tabellendritte aus Griesheim bedeutete am Sonntagabend keine Herausforderung. Reinheim bot den Zuschauern nach der Halbzeit im Angriff eine Gala.

Die Partie begann mit einer Gedenkminute für den am ver-

gangenen Samstag verstorbenen langjährigen Handball-Berichterstatter der „Echo-Zeitungen“, Herbert Mendel. Griesheim hielt bis zum 4:4 das Spiel offen. Dann zog Reinheim bis zur Pause in einer zähflüssigen Partie auf 17:11 davon. Erst nach dem Wechselspielten die Gastgeber meisterlich. TuS Griesheim fand spielerisch keine Mittel, den Angriffsschwung zu bremsen. Selbst enge Deckung gegen Etzold und Vogel fruchtete nicht. In der 40. Minute sah Gernand (drei Zeitstrafen), in der 50. Minute Otte (grobes Foul an Vogel) Rot.

Torschützen für den TV Reinheim: Pettko 8/5, Beilstein 5, Wilde 5, Stumpp 5, Vogel 4, Kaczmarek 4, Dries 3, Schäfer 3/1, Badowski 2, Etzold 1. Die Treffer der Gäste warfen Zimmer 7, Otte 6, Sirker 5, Mehring 4 Wurth 2, Timo

Müller 2, und Sebastian Müller. **MSG Darmstadt – TV Bürgstadt 30:24 (11:11):** Das erste Erfolgserlebnis feierte der Tabellenletzte am Samstag: Im Vergleich der Absteiger dominierte er den Vorletzten und buchte die ersten beiden Pluspunkte am 24. Spieltag. Zwei Spieltage bleiben, um vielleicht Bürgstadt noch zu überflügeln. In der neuen Runde wird es die Spielgemeinschaft nicht mehr geben. Die Kooperation zwischen der TG 75 Darmstadt und der TGB Darmstadt wird nach Rundenende aufgelöst.

Gestützt auf eine gute kämpferische Einstellung holte die MSG den einzigen Rückstand im Spiel (4:7/12.) schnell auf und erzielte einen knappen Vorsprung. Wurden in der ersten Halbzeit zahlreiche gute Torgelegenheiten ausgelassen, verbesserte sich dies

in der zweiten Hälfte. Nachdem Bürgstadt auf 20:21 (49.) herangekommen war, wurden in den letzten Minuten, den ersten Saisonernfolg vor Augen, kaum noch Fehler begangen. Über die Außen und den Kreis gelang der entscheidende Vorsprung. Die Mannschaft wurde für ihren nimmermüden Kampfeinsatz belohnt. Tore: Krömker 7, Schilt 7/4, Uelk 6, Wagner 4, Henkes 3, Pöthig 3, Siebenmeter 7/4 und 10/5, Strafzeiten: 1/4 dazu einmal Rot.

Die weiteren Spiele der Landesliga haben für die südhessischen Clubs überwiegend statistischen Wert. Die SKG Roßdorf entfernte sich mit dem 34:30-Auswärtssieg bei der HSG Stockstadt weiter von der Abstiegszone. Das Derby zwischen Aufsteiger SG Babenhausen und dem Tabellenletzten TSV Pfungstadt endete 25:25. *hps*

KURZ GEMELDET

Platz zwei in Dillenburg

REITEN. Die Mannschaft des Darmstädter Reitvereins belegte mit 199,6 Punkten den zweiten Platz im Ringturnierfinale in Dillenburg. Die Darmstädterinnen Eva Schramm, Mona Schopp, Franziska Kreling und Lea Herzig hatten sich im Vorentscheid gegen Traisa und Arheilgen durchgesetzt und auch das Halbfinale in Neu-Anspach gewonnen. Sieger RV Gladenbach erreichte 209,8 Punkte. Platz drei belegte der RV Lauterbach mit 198 Punkten. Das Turnier begann mit einer Dressurprüfung der Klasse E, gefolgt von einer Theorie-Prüfung. Danach war noch ein Caprilli-Springparcours zu überwinden. Das Ringturnier ist eine Prüfung für Jugendliche bis 18 Jahre, die wenig Turnierfahrung haben. *bay*

Philipp Marx Zweiter

TENNIS. Philipp Marx ist beim Future-Turnier im schwedischen Norrköping erst im Finale gescheitert. Der 25 Jahre alte Jugendheimler Tennisprofi unterlag dem Schweden Carl Bergman mit 6:4, 3:6, 5:7. Zuvor hatte er mit Pierckil Ysern (Frankreich) und Riccardo Ghedin (Italien) zwei gesetzte Spieler ausgeschaltet. Im Doppel gewann Marx an der Seite von Ralph Grambow (Hamburg) das Endspiel gegen Ysern/Ghedin mit 3:6, 7:6, 6:4. *bo*

Griesheimer Testspiel

FUSSBALL. Landesligist Viktoria Griesheim bestreitet am heutigen Dienstag ein Fußball-Testspiel gegen die U 17-Hessenauswahl. Anpfiff auf der Anlage „Am Hegelsberg“ ist um 18.30 Uhr. *e*

HANDBALL

Bezirksligen C/D/E Darmstadt

Bezirksliga C
Trebür/Geinsh. II – MSG Nauheim II 22:16
Nä. Liebersbach/Reis. II – Mörfelden II 22:26
SKV Büttelborn – SKG Bomsweiner 23:21
TV Gr. Rohrheim II – SKG Roßdorf II 36:27

Bezirksliga D
MSG Rüsselsheim III – SG Egelsbach II 27:14
HSG Wehrheim II – TV Büttelborn III 34:29
TV Lampertheim II – MSG Darmstadt IV 30:15
TV Seeheim – TV Bürstadt 22:10

Bezirksliga E Süd
TV Lorsch III – SVC Gernsheim II 30:19
Bezirksliga E Nord
TSV Modau II – TGS Walldorf II 20:22
SKV Büttelborn – HSG Langen II 28:32

ANDERE NUMMERN

Die Handball-Vereine senden bitte bis auf Weiteres alle Informationen und Spielberichte per Telefon, Fax oder Mail an folgende Nummern und Adressen. Telefon: 06151/387357, Fax: 06151/387531, Mail: sport@darmstaedter-echo.de. *hps*

REDAKTION SPORT

Anschrift: Holzhofallee 25 – 31, 64295 Darmstadt, Telefon 06151 387-296

Telefax: 06151 387-531, E-Mail: Sport@darmstaedter-echo.de

Jens-Jörg Wannemacher (wan) 387-296

Volker Bachmann (bac) 387-757

Udo Döring (udo) 387-556

Regionalliga, weibl. A-Jugend, Ost

Et. Baunatal - JSG Böddiger 27:28
TV Bergen-Enkh. - HSV Weimar 34:14
TGS Walldorf - HSG Dutenhofen 20:17
Bad Wildungen - Dieb./Gr.-Zimm. 25:26

1. TV Bergen-Enkh. 16 15 1 0 435:299 31:3
2. JGS Walldorf 17 15 1 1 632:432 31:3
3. JSG Böddiger 17 9 2 6 541:511 20:14
4. Dieb./Gr.-Zimm. 17 9 0 8 456:467 18:16
5. Bad Wildungen 15 5 4 6 443:444 14:16
6. HSG Dutenhofen 16 5 4 7 370:375 14:18
7. Et. Baunatal 17 7 0 10 436:432 14:20
8. TV Idstein 16 5 2 9 385:454 12:20
9. TV Kirchzell 16 2 2 12 365:458 6:26
10. HSV Weimar 17 2 0 15 317:508 4:30

Regionalliga, weibl. B-Jugend, Ost

HSG Nordeck - TSG Oberursel 22:26
Bad Wildungen - TV Hüttenberg 18:17
HSG Dutenhofen - THC Erfurt 16:32
TV Lich - JSG Böddiger 24:35

1. THC Erfurt 17 15 1 1 471:298 31:3
2. Bensch./Auerb. 16 13 1 2 413:290 27:5
3. JSG Böddiger 17 13 0 4 491:376 26:8
4. BSC Kelsterbach 16 11 1 4 362:301 23:9
5. TV Hüttenberg 17 8 2 7 311:322 18:16
6. TV Lich 17 6 2 9 356:393 14:20
7. Bad Wildungen 16 5 0 11 288:368 10:22
8. TSG Oberursel 17 4 1 12 329:409 9:25
9. HSG Dutenhofen 16 2 1 13 269:379 5:27
10. HSG Nordeck 17 1 1 15 252:406 3:31

Hans-Jürgen Kalweit (kal) 387-696

Ulrich Ränge (ur) 387-356

Hans-Peter Seubert (hps) 387-357

Oliver Strerath (ost) 387-793

TV Groß-Zimmern glückt Meisterstück

Handball im Bezirk – 32:25 gegen die HSG Hösbach bringt lang ersehnten Aufstieg in die Landesliga – TV Asbach patzt beim Tabellenletzten HSG Erfelden – SG Dieburg ohne Chance

In der Bezirksoberliga Odenwald Spessart feierte Klassenprimus TV Groß-Zimmern mit dem 32:25 gegen die HSG Hösbach das Meisterstück. Der Sprung in die Handball-Landesliga bedeutet das Ende eines langen Marsches. Abteilungsleiter Ingolf Reinhardt gab nach dem Aufstieg drei Spieltage vor Rundenschluss die Parole aus „Freibier für alle“, und in der Halle herrschte Hochstimmung unter den 250 Zuschauern.

In der brisanten Partie – im Vorspiel hagelte es Prügeleien und Zeitstrafen – stellten die souveränen Schiedsrichter schon nach 55 Sekunden einen Spieler von Hösbach vom Platz (Disqualifikation) und sorgten schnell für Ruhe. Die Mannschaft von Trainer Martin Coors hatte 20 Minuten lang Probleme mit der offenen Deckung der Gäste, die Klein und Werner eng markierten. Danach lief es im Angriff des Meisters. Mit dem 20:15 war in der zweiten Hälfte früh die Entscheidung gefallen.

Groß-Zimmern dominierte das Spiel und gewann letztlich, begleitet von der Begeisterung auf

den Rängen, souverän. Der Landesliga-Aufstieg fußt auf der erfolgreichen Mischung von Routinieren und Talenten aus der A-Jugend, die das Spiel trugen. Allerdings ist Trainer Coors bewusst, dass die Doppelbelastung erste Mannschaft und A-Jugend-Regionalliga erheblichen körperlichen Verschleiß bedeutete, was einige schwere Verletzungen belegen. Für die Landesliga kündigt er an: „Es wird einige Veränderungen geben.“ Tore: Pullmann 8, Laub 5, Christoph Seibel 4/1, Werner 4/2, Jannik Göbel 3, Unrath 3, Klein 3, Kointza 1 und Benjamin Göbel 1. Zeitstrafen: 3/5, Siebenmeter: 6:3 und 5/5.

TV Groß-Umstadt II – SG Dieburg 39:29: Im Derby gab es eine Torflut. Gegen die erfahrene und im Rückraum stark besetzte Reserve des Oberliga-Meisters stand die SG Dieburg im Abstiegskampf auf verlorenem Posten. Der Tabellenvorletzte bangt damit weiter um den Ligaerhalt.

Bezirksoberliga Darmstadt: TSV Modau – SV Erbach 30:21 (16:12): Der Meister ließ sich

auch vom Tabellendritten nicht beirren. Modau blieb damit im 22. Spiel ohne Punktverlust und ist die einzige Mannschaft im Bezirk mit dieser blütenweißen Weste. Nach durchwachsenem Start (4:4/6.) fand der TSV ins Spiel. Die Angriffe wurden konsequenter vorgetragen. Bis zur Halbzeit setzte er sich auf 16:12 ab. Erst gegen Ende des Spiels brachen die Gäste körperlich ein, und Modau warf leichte Gegenstoßtreffer. Rechtsaußen Gerrit Schott erzielte mit neun Versuchen neun Tore. Torschützen: Schott 9, Seeger 8/5, De Bacco 4, Wolf 3, Hördt 3, Labella 2, Jacobs 1.

HSG Erfelden – TV Asbach 30:29 (12:16): Ein Spiel mit großem kämpferischen Einsatz. Auf beiden Seiten blieben klare Chancen ungenutzt. Nach anfänglicher Ausgeglichenheit dominierte der Tabellenzweite Asbach bis zur Pause. Nach dem Wechsel spielte Schlusslicht Erfelden konzentrierter. In der 45. Minute fiel das 24:24. Keine der Mannschaften vermochte sich mit mehr als zwei Toren abzusetzen. Erfelden er-

hielt in den Schlusssekunden einen Strafwurf, der zum 30:29 verwandelt wurde. Tore: Amend (8/3), Glock (5), Maul (4), Karg (3/1), Scholz (3), Kerth (3), Penner (2), Ille und Knodt. Für Asbach trafen: Jacobs (9/1), Habianec (8), Groß (4/2), Röder (3), Hornig (2), Hofmann (2) und Petri.

Bezirksliga A Darmstadt: Mit dem Titelgewinn der vor Rundenbeginn gegründeten MSG Crumstadt/Goddelau fiel vor zwei Wochen die Meisterschaftsentscheidung. Der Aufsteiger in die Bezirksoberliga setzte sich am vergangenen Wochenende gegen den Tabellenletzten TuS Griesheim II 33:28 durch.

MSG Darmstadt II – TG Eberstadt 28:35 (9:13): Eberstadt feierte gegen den Vorletzten zwei weitere Auswärtspunkte. Die Entscheidung in der hektisch geführten Partie fiel Mitte der zweiten Halbzeit, als Eberstadt sich einen Zehn-Tore-Vorsprung erarbeitete. Tore: Simonis 8, Tölle 6, Bergsträßer 4, Güner 4, Treschau 4, Mattis 3, Klaus 2, Möller 2, Weber und Wesp. *hps/e*

Reicht Lothar Leder der elfte Platz?

TRIATHLON. Katrin Schumacher hat beim Ford Ironman Arizona am Sonntag (Ortszeit) als beste deutsche Triathletin Rang drei belegt. Die für Heidelberg startende und in New York lebende Ironman-Spezialistin benötigte 9:44:14 Stunden über 3,8 Kilometer Schwimmen, 180 Kilometer Radfahren und 42,195 Kilometer. Ute Mückel (10:14:49) aus Luedge wurde Fünfte der gut besetzten Frauenkonkurrenz. Den Titel holte US-Triathletin Heather Gollnick (9:36:40) vor ihrer Landsfrau Joanna Zeiger (9:37:29).

Bei den Männer sicherte sich der Belgier Rutger Beke seinen ersten Ironman-Titel. Der Sieger unter den 2086 Startern lag im Ziel mit 8:21:14 Stunden deutlich vor seinen Landsleuten Tim De-Boom (8:26:04) und Michael Lovato (8:37:29), der im Vorjahr Platz eins belegt hatte. Der Darmstädter Lothar Leder (9:04:09) kam als bester deutscher Triathlet auf Rang elf. Offen blieb aber, ob der Südhesse damit die direkte Qualifikation für den Ironman Hawaii geschafft hat. Der Kieler Nils Goerke (9:31:09) brach beim Marathon mit 3:41 Stunden ein und kam nur noch auf Rang 15. *dpa*